

**Fahrradwege:** AVR Energie setzt innovatives LED-Beleuchtungskonzept um / Neueste Technik kommt mit hochgedimmten Solarleuchten zum Einsatz

# „Fahrendes Licht“ bewegt sich mit Nutzer

Brühl. Klimaschutzliche Emissionen zu verringern und erneuerbare Energien konsequent dort zum Einsatz zu bringen, wo immer sie machbar und sinnvoll sind, das ist der Anspruch der Gemeinde Brühl und der Gruppen AVR-Gruppe. Die am Donnerstagabend eingeweihte Fahrradwegbeleuchtung in Brühl ist so ein Projekt, „für das wir mit der AVR Energie den passenden Partner gefunden haben“, sagt Bürgermeister Dr. Ralf Göck.

„Mit unserem vielfältigen Know-how unterstützen wir Industrie, Gewerbe und Kommunen auf ihrem Weg, auf nachhaltige und ressourcenschonende Technologien umzusteigen. Wir planen und entwickeln die geeigneten Energiespar- und Energieerzeugungskonzepte und setzen sie im Full-Service-Paket um“, fasst Peter Mülbauer die Kernkompetenzen des Sinsheimer Energiedienstleisters zusammen. Ein weiteres, anspruchsvolles Pilotprojekt haben der AVR-Geschäftsführer und seine engagierte Unternehmensgruppe jetzt erfolgreich abgeschlossen: die LED-Fahrradwegbeleuchtung in Brühl.

Die Planung, Projektbegleitung und Umsetzung lag in den bewährten Händen der AVR Energie GmbH. Für die Aufstellung der insgesamt sechs Solarleuchten mit integriertem Lichtmast war die renommierte AVR-Partnerfirma Photinus GmbH zuständig. Mülbauer hebt dabei besonders hervor, „dass die hier verwendete LED-Technik die neueste Entwicklung auf dem Markt der Beleuchtungsmethoden und -konzepte ist. Ich hoffe, sie kommt so oft wie möglich zum Einsatz, denn dadurch wird der zunehmenden Lichtverschmutzung und Energieverschwendung entgegen und leisten einen weiteren Beitrag zur Umsetzung unserer regionalen Klimaschutzziele“.

Im Jahr 2018 hatte Brühl als erste Gemeinde im Rhein-Neckar-Kreis einen Zuschuss für den Ausbau eines Teilstückes im Radwegnetz des Kreises erhalten. Eine entsprechende Beleuchtung dieser Wegstrecke auf Brühler Gemarkung war zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht vorgesehen. Mit eben dieser hat sich



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (r.) und AVR-Prokurist Thomas Brümmer durchschneiden das symbolische Band. Neben den Brühler Gemeinderäten ist auch der Dezernent für Umwelt und Technik des Rhein-Neckar-Kreises, Stefan Hildebrandt (in neongelber Jacke), zur Einweihung gekommen.

jetzt die AVR Energie befasst und im Schulterschluss mit der Gemeinde ein Beleuchtungskonzept geplant und umgesetzt, das die zuständigen Gremien in Brühl und insbesondere Bürgermeister Dr. Ralf Göck beeindruckt. „Sechs Solarleuchten mit integriertem Lichtmast auf einer Wegstrecke von insgesamt 185 Metern sorgen für die optimale Ausleuchtung dieses Teilstückes und damit für die Sicherheit der Passanten. Mein Dank gilt den Verantwortlichen der AVR Energie GmbH, die mit der Planung, der Projektleitung und der technischen Umsetzungen einen rundum überzeugenden Job gemacht haben“, betont Dr. Göck.

## Nachtabenkung möglich

Auch dem erklärten Ziel des Kreises, kreisweite Energie für Alltagsfahrten wie den Weg zur Arbeit oder zur Schule oder auch für Einkäufe und Besorgungen verkehrssicher und gut gefahrbar auszubauen und sinn-

voll miteinander zu verbinden, sei man mit dem Projekt ein Stück näher gekommen. „Und dass hier eine klimafreundliche Technik zum Einsatz kommt, freut mich natürlich ganz besonders“, sagt Dr. Göck.

Auch im Team der AVR Energie GmbH ist man zufrieden. Prokurist Thomas Brümmer und seine beiden Vertriebsmitarbeiter Lothar Bauder (Leiter Technischer Vertrieb) und Jens Gredel (verantwortlich für die technische Umsetzung vor Ort) freuen sich über die positive Resonanz. „Mit dem Pilotprojekt ‚Fahrendes Licht‘ zeigen wir einen ökologisch und ökonomisch interessanten Weg auf, wie Städte und Gemeinden zukünftig mit dem Thema Wegbeleuchtung für Fuß- und Radwege umgehen können“, sagt Brümmer der neuen Technik eine vielversprechende Entwicklungsperspektive voraus. Beim „Fahrenden Licht“ bewegt sich das Licht quasi mit dem Nutzer des Weges. Erreichen Fahr-

radfahrer oder Fußgänger die erste Leuchte, wird sowohl diese als auch die nächste Leuchte automatisch auf 100 Prozent Lichtintensität hochgedimmt. Eine hochgedimmte LED-Solarleuchte erreicht dabei die identischen Lux-Werte einer verhaltenen LED-Straßenleuchte. „Wird der Weg nicht benutzt, ist eine Nachtabenkung auf null Prozent möglich, das jeweilige Zeitmanagement ist auf die individuellen vor Ort-Bedürfnisse programmierbar“, erläutert Brümmer und betont, „dass sich durch das bedarfsorientierte Hochdimmen der übliche Energieverbrauch um bis zu 70 Prozent reduzieren lässt. Die überschüssige Energie steigt dann für eine zwei- bis dreifach verstärkte Lichtintensität zur Verfügung und erhöht damit die Sicherheit der Passanten deutlich“.

## „So geht Energiewende“

Auf die Gesamtenergieerzeugung durch die Verwendung des „fahren-

den Lichtes“ verweist Lothar Bauder. „Die zwei- bis dreifach verstärkte Lichtintensität hat einen erweiterten Lichtpunktabstand zur Folge, sprich, man benötigt eine geringere Anzahl an Leuchten, so etwa in der Größenordnung von 35 Prozent, was zu einer signifikanten Reduzierung der Installationskosten führt.“

Dass der Projektverlauf vom Konzeptentwurf bis zur Inbetriebnahme reibungslos funktioniert hat, das ist im Wesentlichen auch der Verdienst von Jens Gredel. „An nur einem Tag war alles montiert und in Betrieb genommen, ohne Kabel, ohne jegliche Tiefbauarbeiten. Die autarken, solare LED-Beleuchtung vereint zahlreiche Vorteile in sich wie beispielsweise kostengünstige Energie, die flexible Verfügbarkeit der Energie ohne Stromnetzanschluss, eine intelligente Lichtsteuerung in allen Bereichen sowie null CO<sub>2</sub> Ausstoß. So geht Energiewende, made by AVR“, freut sich Gredel. zgm/mbt

**Katholische Gemeinde:**  
Firmanten auf Wallfahrt

## Auftakt am Blausee

Brühl. Die Vorbereitung auf die Firmung am See seien der Auftakt der katholischen Gemeinde mit. Noch im September fuhr das Firmteam zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher – auf zwei und vier Radern – zum Blausee nach Altdorfheim. Dort begegneten sie Firmanten aus Leimen-Nußloch-Sandhausen. Im Gottesdienst beschäftigen sich die Jugendlichen mit der zukünftigen Welt, die derzeit in vielerlei Hinsicht „erwachsen“ stehe. Nicht nur literarisch verstanden, könnten die Menschen durch Bäumeipflanzen etwas dazugewinnen, heißt es.

Diese Wallfahrt und der Gottesdienst am See seien der Auftakt der neuen Firmvorbereitung gewesen. Wieder machen sich Jugendliche in sozialen, erlebnispädagogischen und kulturellen Projekten und Gruppenstunden auf den Weg zum Sakrament der Mündigkeit. Ob sie durch die Firmvorbereitung wirklich „erwachsen“ werden, siehe nicht fest. Eins sei jedoch sicher: Sie würden danach andere sein.

## Gottesdienst „in touch“

Die nächste gemeinsame Veranstaltung sei der Jugendgottesdienst „in touch“ am Samstag, 7. November, um 18 Uhr in der Kirche St. Sebastian Ketsch. Firmanten, die sich unter firmung@kath-bruehl-keitsch.de angemeldet haben, werden gebeten, sich nochmals kurz per Mail an fabian.kath@kath-bruehl-keitsch.de zu melden. zgm

## KURZ + BÜNDIG

### Herbst in der Villa Meixner

Brühl. Als Alternative zur Ausstellung Dekorative Malerei mit dem Herbstmarkt findet am Sonntag, 11. Oktober, von 1 bis 17 Uhr ein herbstlicher Sonntagsmarkt in der Villa Meixner statt. Es gibt bei jeder abgespeckten Version nur die Verkaufsstände, die ansonsten bei der alljährlichen Veranstaltung auch im Garten der Villa Meixner aufgebaut sind. zgm

### Backfisch „to go“

Brühl. Der ASV Rohrhof möchte es trotz Corona-Pandemie ermöglichen, in den Genuss selbst gebackenen Fischspezialitäten zu kommen. Am Samstag, 24. Oktober, wird von 10 bis 14 Uhr frisches Zanderfilet, Kartoffelsalat und Brötchen zum Mitnehmen angeboten. Es können bis zum Samstag, 17. Oktober, Vorstellungen im Video Pub, Altmannheimer Straße 44, in Brühl und unter info@asv1946rohrhof.de vorgenommen werden. Das sei aber nicht zwingend erforderlich, es helfe allerdings, besser zu kalkulieren, teller der Verein mit. Dem Infektionschutz entsprechend werde die Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsvorschriften gewährleistet. zgm

**Jugendkunstschule:** Noch Plätze für das Herbstferien-Projekt frei / Mischen von Strukturpasten und malen mit Acrylfarben / Im Winter mit Alltagsgegenständen rechnen

## Einzigartige Bilder mit Blättern und herabfallenden Ästen auf Leinwand

Brühl. „Was wäre der Herbst ohne raschelndes Laub, herabfallende Äste und feuchte Erde“, fragt die Leinwandkünstlerin Brühl. „Was ist das Herbst-Ferienprojekt zum Montag bis Freitag, 26. bis 30. Oktober, jeweils von 9 bis 12 Uhr ein.“

Dann heißt es „Blätter, Bäume, bunte Blätter“, wenn experimentiert und gedruckt wird. Ferner mischen und malen die Jugendlichen alle Arten von sechs bis 14 Jahren eigene Strukturpasten an, malen mit Acrylfarben

sowie verschiedenen Hilfsmitteln und gestalten einzigartige Bilder auf Leinwand, die diese Jahreszeit lebendig werden lassen. Andrea Teves, freischaffende Künstlerin, leitet das Projekt mit einer Gebühr von 59 Euro (inklusive 9 Euro Material). Sechs bis zehn Teilnehmer sind vorgesehen.

Gleiches gilt für das Ferienprojekt Winter vom 4. bis 5. Januar sowie 7. bis 8. Januar, jeweils 9 bis 12 Uhr, bei den Druck- und Experimentierat-

gen. Wer Lust hat, mit witzigen Alltagsgegenständen wie Zahenspreizern oder Flip-Flops zu drucken und verschiedene Zufallstechniken in Acryl und Tusche auszuprobieren, ist hierbei genau richtig. Andrea Teves freut sich auf Kinder von sechs bis 14 Jahren. Die Gebühr beträgt 49 Euro. Ort der Projekte ist der Mehrzweckraum am Hüllenthal (gegenüber der Schillerschule).

Persönliche und telefonische Anmeldung erfolgt an der Rathauspor-

tal, unter Telefon 06202/20030 oder unter www.bruehl-baden.reservix.de.

### Ermäßigung für Geschwister

Anmeldeschluss für die Veranstaltungen ist jeweils eine Woche vor Unterrichtsbeginn. Bei teilnehmenden Geschwistermännern zahlt ein Kind den vollen Preis. Die weiteren Geschwister erhalten jeweils eine Ermäßigung von 25 Prozent auf den ausgeschriebenen Kurspreis. Für alle Veranstaltungen gilt eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen. Das tragen einer Mund-Nase-Maske kann verpflichtend sein. zgm

**Stadtradeln:** Abschlussveranstaltung mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck auf der Kollerinsel

## Es geht jetzt in den Endspurt

Brühl. Noch in der laufenden Woche können die Brühler im Rahmen des Stadtradelns Fahrradkilometer für die Gemeinde Brühl sammeln – und

ausgefüllt per Fax, Post oder E-Mail, oder direkt bis 16. Oktober im jeweiligen Rathaus abgeben. Über die kostenfreie Stadtradeln-App lassen

den Abschlussfahrt auf die Kollerinsel am Samstag, 10. Oktober, um 10.30 Uhr. Los geht es wieder am Brühler Rathaus in der Hauptstra-

